

Vom Windelwechselln in die Adelsrobe

Heike Kloss tritt nach einjähriger Babypause bei den Nibelungenfestspielen in einer Dieter-Wedel-Inszenierung auf

Oberndorf. Sie ist immer noch stark mit Oberndorf verbunden, und jetzt macht die zweifache Mutter nach einer Pause einen neuen Karrieresprung. Heike Kloss gibt bei den Nibelungen-Festspielen in Worms erneut einen Beweis für ihr schauspielerisches Können.

Als sexy »Biene« an der Seite von Atze Schröder schrieb sie Comedy-TV-Geschichte. Ihr schauspielerisches Talent in der RTL-Erfolgs-Serie wurde mit Nominierungen als »Beste Schauspielerin« beim Deutschen Fernsehpreis als auch Deutschen Comedypreis gewürdigt.

Jetzt feiert Heike Kloss (42) ihr Schauspiel-Comeback nach der Baby-Pause: Seit dem 25. Juni steht sie bei den Nibelungen-Festspielen in der Dieter-Wedel-Inszenierung »Die Geschichte des Joseph Süß Oppenheimer, genannt Jud Süß« in Worms auf der Bühne.

Exakt zwölf Monate nach der Geburt ihrer zweiten Tochter Marla. Als gewiefte, verführerische Gräfin Wilhelmine von Grävenitz. Im großen Star-Ensemble mit Rufus Beck, Jürgen Tarrach, Felicitas Woll, Manfred Zapatka, Tere-



Auch als zweifache Mutter immer noch verführerisch: Heike Kloss verdreht als Wilhelmine von Grävenitz bei den Nibelungen-Festspielen dem Josef Süß Oppenheimer (Rufus Beck) den Kopf. Foto: Rudolf Uhlig

sa Weißbach, Peter Striebeck, André Eisermann, Anouschka Renzi und anderen.

Auf der Theater-Bühne feierte Heike Kloss zuletzt auf Tournee durch ganz Deutsch-

land große Erfolge: In »Mondscheintarif«, dem gleichnamigen Stück nach Ildikó von Kürthys Kultroman, spielte sie die Heldin. Mit Schauspielkollegin Anouschka Renzi ist

Heike Kloss seither eng befreundet. Anouschka ist auch Patentante von Heikes Tochter Marla. Die Kleine und die vierjährige Schwester Oliva spielen zwischen den Proben

und nach den Aufführungen nach wie vor die Hauptrolle in Kloss' Leben. So hat Baby Marla hinter den Wormser Kulissen laufen und ihre ersten Worte sprechen gelernt.